

YMCA Ostjerusalem Wiedereingliederung für Jugendliche in Palästina

In der Westbank und im Gazastreifen leben Jugendliche in einer unmenschlichen, von Krieg und Hoffnungslosigkeit geprägten Situation. Die Eskalation des palästinensisch-israelischen Konflikts führte in den letzten Jahren zu Tausenden von Verletzten, die lernen müssen, mit einer permanenten Behinderung zu leben. Dabei handelt es sich vor allem um Querschnittlähmungen, Gehbehinderungen und Seh- und Wahrnehmungsstörungen durch Schussverletzungen sowie um posttraumatische Störungen.

In Palästina gibt es zwar Institutionen, die sich auf medizinische Rehabilitation spezialisiert haben. Wenn es aber darum geht, trotz Behinderung oder psychischen Problemen eine Perspektive für ein selbstständiges Leben zu finden, sind Jugendliche und ihre Familien häufig auf sich gestellt. Mit dem Programm zur sozialen und beruflichen Wiedereingliederung von Behinderten und Traumatisierten will der YMCA Ostjerusalem diese Lücke füllen.



Bilal wurde beim Versuch, Kinder aus der Schussbahn zu retten, in den Kopf geschossen. Nach über 20 Operationen und mit der Hilfe des YMCA kann er heute wieder selbstständig leben.